

19. MAI. 2005 9:41 FRIENANW. LOUIS PÖHLAU LOHRENTZ INN. 0124 11.42  
**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF**  
**GEBIEIT DES PATENTWESENS**

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
 PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

LOUIS PÖHLAU LOHRENTZ  
 Postfach 3055  
 D-90014 Nürnberg  
 ALLEMAGNE

LOUIS · PÖHLAU · LOHRENTZ

12 AUG. 2004

Frist: ~~11.11.04~~ Absendeadatum

(Tag Monat Jahr)

PCT

**SCHRIFTLICHER BESCHEID**  
 (Regel 66 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
 46423 WO/NZ/j5

**ANTWORT FÄLLIG**

11.08.2004

Innerhalb von 3 Monat(en)  
 ab obigem Absendeadatum

Internationales Aktenzeichen  
 PCT/DE 03/03770

Internationales Anmeldedatum (Tag Monat Jahr)  
 13.11.2003

Prioritätsdatum (Tag Monat Jahr)  
 19.11.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
 H01L51/20

Anmelder  
 SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.

1. Dieser Bescheid ist der erste schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I  Grundlage des Bescheids
  - II  Priorität
  - III  Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV  Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V  Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI  Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII  Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII  Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
3. Der Anmelder wird aufgefordert, zu diesem Bescheid Stellung zu nehmen.
 

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 66.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 19.03.2005

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
 D-80298 München  
 Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
 Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Bader, K

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)

Cornia Costa, M  
 Tel. +49 89 2399-7391



**SCHRIFTLICHER BESCHEID**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/03770

**I. Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der Bestandteile der Internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

**Beschreibung, Seiten**

1-5 In der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-5 In der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der Sprache: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/03770

**V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche 1-5 Nein
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche

**2. Unterlagen und Erklärungen:****siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfindenschen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: DE 199 18 193 A (CAMBRIDGE DISPLAY TECH) 25. November 1999 (1999-11-25)  
D2: WO 99/54936 A (SIRRINGHAUS HENNING ; TESSLER NIR (GB); CAMBRIDGE DISPLAY TECH (GB); F) 28. Oktober 1999 (1999-10-28)  
D3: US 2003/059987 A1 (SIRRINGHAUS HENNING ET AL) 27. März 2003 (2003-03-27)

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-5 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

1.1 Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Eine Struktur (Fig. 8a, 8b, 9a-9d und die Passagen der Beschreibung) mit einer strukturierten Funktionsschicht einer Dicke kleiner 1 micrometer, wobei die Struktur dadurch entsteht, dass eine untere Funktionsschicht (4) nur partiell mit dem organischen Funktionsmaterial (Spalte 10, Zeile 61 - Spalte 11, Zeile 16)(16) benetzt wird.

1.2 Dokument D2 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Eine Struktur (Fig. 16-18, Seite 20) mit einer strukturierten Funktionsschicht einer Dicke kleiner 1 micrometer (53, 57), wobei die Struktur dadurch entsteht, dass eine untere Funktionsschicht (55) nur partiell mit dem organischen Funktionsmaterial (53) benetzt wird. (siehe auch Seite 13-14, Erzeugung der Schicht 19 und der Schicht 17 mit explizitem Hinweis auf die Benutzungseigenschaften)

1.3 Auf D3 sei hier nur der Vollständigkeit halber hingewiesen. (Regel 64.3, 70.10)

2. Die Ansprüche 1-5 sind nicht klar und erfüllen die Erfordernisse des Artikels 6 PCT insofern nicht, als der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist. Die folgenden funktionellen Angaben ermöglichen es einem Fachmann nicht, festzustellen, welche technischen Merkmale notwendig sind, um die genannten Funktionen durchzuführen:

2.1 Der Term "...nur partiell...benetzt" kann in verschiedener Weise verstanden werden. Die Verhinderung der Benutzung einer Oberfläche z. B. durch den Einsatz einer Maske, was ja nun wirklich allgemein üblich ist kann auch daraus gelesen werden...

2.2 Wie nachstehend dargelegt, beziehen sich einige der Merkmale in dem Vorrichtungsanspruch 1 auf ein Verfahren zur Verwendung der Vorrichtung und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand ihrer technischen Merkmale. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.

- Der Passus "w...dadurch...entsteht, dass ...nur par...benutzt wird" ist eindeutig ein Verfahrensmerkmal. Der Anspruch kann nicht in dieser Form bleiben.
3. Die unabhängigen Ansprüche 1 und 3 sind nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt. Im vorliegenden Fall erscheint die Zweitteilung jedoch zweckmäßig.
  4. Die Merkmale der Oberbegriffe der unabhängigen Ansprüche sind mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen zu versehen (Regel 6.2 b) PCT).
  5. Die abhängigen Ansprüche 2,4,5 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erforderliche Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1 und D2 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.